Sprech- Vorlage für einen Redebeitrag auf der Kundgebung zum Hiroshima-Tag am 06.08.2016, um 16 Uhr, in Hamburg am DeserteurDenkmal (Dammtor)

(für die Rede wurde der Text gekürzt, s. auch ausführliche Vorlage)

Dieser Text ist u.A. im Rahmen von Auseinandersetzungen über die Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima, über den sogenannten „Ausstieg" aus der Atomenergie in der BRD, über die Atomtransporte und weltweite Beteiligung auch deutscher Konzerne und Banken am internationalen Atomgeschäft entstanden.

*Beteiligt waren Aktivist*innen aus der Anti-AKW-Bewegung, u.A. aus dem Umfeld der Systemoppositionelle-Atomkraft-Nein-Danke-Gruppe (SAND) – Hamburg (www.SAND.blackblogs.org , SAND@nadir.org) und der Meßstelle für Arbeits- und UmweltSchutz (MAUS) – Bremen (www.MAUS-Bremen.de , MAUS@MAUS-Bremen.de)*

Kommentare, Ergänzungen und Kritik sind willkommen,
dieser Text wird ständig überarbeitet.
(Moderation: Fritz.Storim-global@web.de)

[1])

Das Streben nach weltweiter politischer und ökonomischer Vorherrschaft, nationalistische Überheblichkeit und wissenschaftlicher und technologischer Machbarkeitswahn waren und sind die Ursachen/Rechtfertigungen für grausame Verletzungen und Ermordung mehrerer Millionen Menschen und Zerstörung der Umwelt durch radioaktive Strahlung.
Die Sicherheit der Bevölkerung wird dabei machtpolitischen und wirtschaftlichen Interessen untergeordnet.

es begann mit:

Hiroshima, 6. Aug. 1945, 3 Tage später **Nagasaki**, auf beide Städte warfen die USA eine Atombombe

Die Bombe war von den USA ursprünglich für Berlin oder Dresden vorgesehen, um den Zweiten Weltkrieg zu beenden. Bis zur letzten Sekunde vor der Kapitulation haben auch deutsche Wissenschaftler*innen an der Herstellung einer eigenen Atombombe gearbeitet, um den Krieg für das sog. „deutsche Reich" zu gewinnen.[2])
Nach der Kapitulation Deutschlands entschieden sich die USA, die Bomben auf Hiroshima und Nagasaki abzuwerfen. Obwohl zu diesem Zeitpunkt die Kapitulation Japans klar war.
Für die USA-Politiker*innen eine Machtdemonstration - speziell gegenüber der damaligen Sowjetunion -, für die Wissenschaftler*innen ein Freilandexperiment an realen lebenden und toten "Objekten".
USA-Präsident Eisenhower hat dann vor der UNO 1953 das **„Atom for Peace"** - Programm erfunden - die sogenannte „friedliche Nutzung der Atomenergie".- um in diesem Windschatten in

[1]) s. www.MAUS-Bremen.de ,Textarchiv / youtube, MAUS070911, verschiedene Filme zum AKW-Widerstand.
[2]) „Die Nacht der Physiker - Heisenberg, Hahn, Weizsäcker und die deutsche Atombombe", Richard von Schirach, 2012 BERENBERG Verlag.

Ruhe weiterhin Atombomben bauen zu können und damit auch zur Förderung der Geschäfte der Atomindustrie .

die zivile und die militärische Nutzung der Atomkraft sind zwei Seiten einer Medaille!

Sie haben technologisch gemeinsame Grundlagen (Uranabbau, Urananreicherung, Uranmunition, Plutonium aus Brennstäben separieren, know-how, ...) Deshalb haben viele Staaten, die Atomwaffen entwickelt haben oder entwickeln wollen ihr Atomwaffenprogramm als sogenanntes ziviles Programm getarnt.

Auch in der damaligen BRD war die Motivation für den Bau von Atomkraftwerken das machtpolitische Streben, eigene Atommacht zu werden.[3])
Den großen Energiekonzernen wurden erst durch gigantische staatliche Subventionen [4]) in Forschung und Entwicklung und dann in die laufende Technik diese Energieform erst profitabel gemacht.
Die Produktion von Atomenergie ist bei Weitem die teuerste und gesundheitlich schädlichste.

Die sichere Urangewinnung, der sichere Betrieb von Atomanlagen (auch im „Normalbetrieb“) und die sichere „Entsorgung“ von Atommüll sind bisher gänzlich ungelöst und auch nicht vorstellbar. Eine Hypothek, die uns wohl bis ans Ende dieser Welt begleiten wird.

einen „Grenzwert“, „Schwellenwert“ oder „Toleranzgrenzen“ für die Verträglichkeit radioaktiver Strahlung gibt es nicht

Die Atompolitik der verschiedenen Regierungen und der Atomindustrien ist gekennzeichnet durch Verschweigen, Verschleiern und Verharmlosen der Katastrophen und der Auswirkungen von radioaktiver Strahlung.

Die herrschende wissenschaftliche Lehrmeinung hat jahrzehntelang dazu beigetragen und trägt weiterhin dazu bei, diese Gefahren zu verharmlosen, und hat sich als Handlanger ökonomischer und politischer Interessen betätigt - herrschende Wissenschaft ist immer auch Wissenschaft der Herrschenden!

Wenn Kritiker*innen der Atomtechnologie weltweit wissenschaftlich diffamiert und politisch verfolgt wurden/werden und versucht wurde/wird, sie mundtot zu machen, ist das in diesem Kontext zu sehen.

---

[3]) Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Bundesrepublik Deutschland (Gründung 1949) von den westlichen Besatzungsmächten als Frontstaat gegenüber der Sowjetunion in Stellung gebracht. Wobei der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer nicht einfach nur eine Wiederbewaffnung anstrebte, sondern die Bundeswehr auch mit Atomwaffen ausstatten wollte. (hierzu s. auch die Rolle des Verteidigungs- (Atom-) Ministers Franz-Josef Strauß)
[4]) Nach einer Studie von Greenpeace (2010) hat die Atomindustrie in Deutschland Subventionen von über 200 Milliarden Euro erhalten.

so sind auch die Atomkatastrophen wie z.B. in Kyschtym, Majak/Rußland (29. Sept.1957, in der Größenordnung des Tschernobyl-Unfalls), in Windscale/Großbritannien (10. Okt.1957), in Harrisburg/USA (28. März 1979, 29 Tage im Betrieb), in Tschernobyl/Ukraine/Sowietunion (26. April 1986, 28 Monate im Betrieb), in Fukushima/Japan (11. März 2011, 14.46 Uhr), oder auch die an vielen anderen Orten dieser Welt
und auch die Schädigungen durch den sog. Normalbetrieb keine Naturkatastrophen sondern ein Verbrechen,
und das Verbrechen ist noch lange nicht zu ende!

wenn jetzt in Deutschland von „Ausstieg“ und „radikaler Energiewende“ geredet wird,

ist das sicher einerseits ein Erfolg des jahrzehntelangen Kampfes der anti-AKW-Bewegung , andererseits ist es bitter, dass es dafür einer weiteren Katastrophe bedurfte,
und wir empfinden das ganze Gerede vom „Ausstieg“ und von „Energiewende“ als dreiste Lüge und Irreführung, als Zynismus und Menschenverachtung, z.B.:

* wenn in Deutschland zur Zeit 8 AKWs weiterlaufen (Stand März 2016) (ab Januar 2016 sollen schrittweise weitere stillgelegt werden, spätestens am 31. Dezember 2022 sollen keine AKWs in Deutschland in Betrieb sein), d.h. noch 6 Jahre garantiertes Restrisiko und ständige Belastung auch durch den sog. Normalbetrieb, und jederzeit die Möglichkeit zum Wiedereinstieg,

* wenn so eine weitere Anhäufung von nicht entsorgbarem Müll produziert wird,

* wenn Uranabbau, Weiterverarbeitung und Forschung weiter laufen.
z.B. wenn in Gronau (Uran-Anreicherungsanlage (UAA)) und in Lingen (Brennelementfabrik) unvermindert die Produktion von Atombrennstoff für den internationalen Markt weiter läuft und die Vielzahl von Atomforschungszentren (z:B. auch die Forschungsreaktoren: Helmholtz-Zentrum Berlin, TU-München - Garching, Universität Mainz – Institut für Kernchemie) vom Atomausstieg ausgeschlossen sind.

* wenn die Bundesregierung über Hermes-Bürgschaften rund um den Globus Investitionen in Atomprojekte absichert (verändert sich zur Zeit ständig),
„Die Bundesregierung schließt trotz Atomausstieg hierzulande die Förderung deutscher Firmen beim Bau neuer Atomkraftwerke im Ausland nicht aus. Das geht aus einer Antwort der Regierung an die Grünen hervor. Das Bundeswirtschaftsministerium erklärte, der Atomausstieg in Deutschland habe auf die souveräne Entscheidung anderer Staaten, Nukleartechnologie zu nutzen, keine

Einfluss.“ (Junge Welt, 13.08.2012)

* wenn Materialien für Bau und Betrieb von Atomanlagen hergestellt und exportiert werden, und deutsche Firmen und Banken (z.B. Hypo Vereinsbank) am Bau und Betrieb in anderen Ländern beteiligt sind (verändert sich zur Zeit ständig),

* wenn Atomstrom importiert oder exportiert wird,

*** und wenn die sog. Energiewende unter kapitalistischem Kommando stattfindet soll: zentralisiert in Großanlagen (z.B. DesertTech, Off-Shore-Windparks) und im Besitz der mächtigen Konzerne und Banken und Energie weiterhin als Ware, um Profite zu machen, produziert wird.**

es wird fast ungehindert am internationalen Atomgeschäft weiter mit gemischt !

Das zeigt sich auch daran:
Der Hamburger Hafen ist inzwischen die zentrale Drehscheibe Deutschlands im internationalen Atomgeschäft. Etwa drei mal in der Woche wird nukleares Gefahrengut umgeschlagen.
Der Hamburger Hafen Tor zum Tod u.a. durch Kohletransporte, Atomtransporte Waffentransporte.[5])
Die Hamburger Bürgerschaft hat sich bisher mehrmals dagegen entschieden, die Hamburger Häfen für Atomtransporte zu sperren.

und so unser Kampf ist noch lange nicht zu ende !
wir setzen uns nach wie vor ein :

für die sofortige, bedingungslose und endgültige Stilllegung aller AtomAnlagen und AtomWaffen und der dazugehörenden Infrastrukturen – und auch für die Veränderung der Ursachen – nämlich die gesellschaftlichen Verhältnisse – die solche zerstörerischen Technologien erst ermöglichen, sofort und weltweit !

* Uranabbau, Uranhandel, Urananreicherung, Uranmunition, Urantransporte und alle weiteren Verwendungen des Urans gehören abgeschafft.
Uran muss in der Erde bleiben – überall auf der Welt. Ob in Australien, Niger, Gabun, Namibia, Usbekistan, Südafrika, Indien, Iran, Russland, Kasachstan, Kanada oder in den USA. ....

* für Export- und ImportVerbot von Atomtechnik, Atomenergie und Atomwaffen (z.B. auch von Uranmunition).

* für ein Beteiligungsverbot der deutschen Regierung, deutscher Firmen, Banken und Forschungseinrichtungen an Atomprojekten jeglicher Art weltweit !
keine staatlichen Hermes-Bürgschaften für Atomprojekte anderer Länder!

* für Abzug aller US-Atomwaffen aus Deutschland !

[5]) s. www.MAUS-Bremen.de , Textarchiv: „Hamburger Hafen, Tor zum Tod !“

für die Vernichtung aller Atomwaffen, weltweit !

* für die Enteignung und Vergesellschaftung der Energiekonzerne und Dezentralisierung der EnergieProduktion und -Versorgung!

* für die Herstellung von Energie als Gemeingut und nicht als Ware, um Profite zu machen!
für sparsame und effiziente EnergieNutzung!

* Atomtransporte sind die Achillesferse der Atomindustrie, sie sind für die Atomindustrie von größter strategischer Bedeutung.

Es geht nicht nur darum, die Transporte sicherer zu machen. Auch mit den sichersten Transporten wären z.B. Tschernobyl oder Fukushima nicht verhindert worden. Die Transporte müssen immer im Zusammenhang mit ihrer Funktion, den Betrieb von Atomkraftwerken zu gewährleisten, gesehen werden. Atomtransporte verhindern heißt – neben gesundheitlichem Schutz der Bevölkerung – die Atomanlagen stilllegen, und das ist genau unser Ziel.

Weder die sog. friedliche“ noch die militärische Rolle der Atomenergie ist beendet.

Ganz im Gegenteil !

Zur Zeit sind weltweit etwa: 400 Reaktoren in 31 Ländern in Betrieb (in der EU 131 in 14 Mitgliedstaaten), 65 in 15 Ländern im Bau, 173 in Planung, 337 in Diskussion [6]). Viele Länder (wie z.B. die Türkei, Ungarn, Bolivien, …) diskutieren oder sind gerade dabei, neu in die Atomtechnologie einzusteigen, andere, weiter zu expandieren.

„Der Generaldirektor der Internationalen AtomenergieOrganisation (IAEA) resümiert 2014, die Kernenergie ist wieder ein globaler Wachstumsmarkt.“[7])

Am 03. 02. 2016 begann der wissenschaftliche Betrieb des Versuchsreaktors Wendelstein 7-X in der mecklenburg-vorpommerschen Universitätsstadt Greifswald. Mit der Anlage wollen Forscher*innen des Garchinger Max-Planck-Institutstuts für Plasmaphysik die Kernfusion erproben.

Aktuell werden Laufzeitverlängerungen z.B. der französischen AKWs von 40 auf 50 Jahre diskutiert.

* Und gerade weil der militärische und zivile Aspekt des Atomprogramms nicht zu trennen sind und die japanische Regierung den Aufbau eines Atomwaffenarsenals erwägt, hält sie auch deshalb an der „zivilen“ Nutzung fest.
Oder die indische Regierung lässt mit Hilfe von Areva, Rosneft und Mitsubishi/Westinghouse ihr

---

[6]) März 2016, www.nuklearforum.ch , www.world-nuclear.org/info/reactors.html , World Nuclear Industry Status Report von Mycle Schneider)

[7]) „Die Kernenergie ist wieder da“, Wolfram Weimer, Handelsblatt, 27.06.2014.

„ziviles“ Atomprogramm massiv ausbauen, u.a. um so an Plutonium zu gelangen.

* NATO und USA modernisieren derzeit ihr Atomwaffenarsenal , was einen erneuten AtomWaffenRüstungswettlauf auslösen wird.
Deutschland ist eine schlafende Atommacht, verfügt über eine UrananreicherungsAnlage (Gronau), immense Vorräte an Plutonium und das knowhow und könnte kurzfristig hunderte Atombomben bauen. Die Bundesregierung will sich durch Modernisierung ihrer AtomwaffenTrägerflugzeuge, der in Büchel stationierten Tornado-Jagdbomber, direkt an der neuen Aufrüstungsrunde beteiligen.

Die deutsche Atomindustrie, deutsche Banken und der deutsche Staat sind an dem weltweiten Ausbau des Atomprogramms beteiligt. Sie leistet so weiterhin Beihilfe zur Entwicklung auch der militärischen Nutzung der Atomenergie.

Das Geschäft mit der Atomtechnologie und Atomenergie macht deutlich, wie ganz bewusst mit dem Leben und der Gesundheit von Mensch und Umwelt spekuliert wird. Die Gier nach Profit und Macht geht über Leichen. (Solange alles funktioniert spielt ein abgeschriebenes AKW pro Tag bis zu einer Million Euro ein. Das ist eine reine Gelddruckmaschine)
Wir müssen uns immer wieder vergegenwärtigen, dass die Atomtechnologie nicht auf Unwissenheit beruht, kein Fehler, kein Irrtum, auch kein Auswuchs dieser herrschenden Verhältnisse ist, sondern bewusster, konsequenter, immanenter Ausdruck. Tod und Krankheit sind lediglich Faktoren in der Macht- und Kosten-Nutzen-Rechnung von Industrie und Staat. Für die Konzerne steht ihr Profitinteresse im Vordergrund und dafür nehmen sie Ausbeutung und Zerstörung von Mensch und Umwelt – auch für viele Generationen - billigend in Kauf. Die Risiken und Kosten werden dabei vergesellschaftet/auf die Allgemeinheit abgewälzt, die Profite privatisiert! (Kein VersicherungsKonzern der Welt ist bereit, die eventuellen Folgeschäden des „Normalbetriebs“ oder einer Katastrophe zu versichern.)

So plant die Regierung eine Befreiung von der Brennelement-Steuer für Atomkraftwerke ab Ende 2016. So kämen die AKW-Betreiber in den nächsten 6 Jahren zu zusätzlichen Einnahmen von mehr als 5 Milliarden Euro. Atomkraftwerke wären trotz niedriger Preise an der Strombörse plötzlich wieder ein blendendes Geschäft.
Die Allgemeinheit hat mit enormen Subventionen den Einstieg und Betrieb bezahlt, soll jetzt auch noch für den Ausstieg und alle Folgekosten aufkommen – wenn es nach dem Willen der großen Energiekonzerne ginge. Damit wird für die Atomkonzerne das Verursacherprinzip abgeschafft.

Deshalb sollte es in unserem Widerstand nicht nur ausschließlich darum gehen, bestimmte Symptome – wie z.B. Atomtechnologie, Gentechnologie, Klimakatastrophe, Rassismus, Nationalismus, Faschismus, Militarisierung der Gesellschaft, Waffenexporte, Krieg , Gentrifizierung, … - zu kurieren, sondern auch immer die Ursachen für diese Symptome – nämlich die herrschenden Verhältnisse – anzugreifen und zu verändern. Und genau diese Vorstellung und Praxis wird auch unsere unterschiedlichsten WiderstandsThemen und WiderstandFormen zusammenbringen.
Sonst werden wir gegen ein Symptom nach dem anderen kämpfen – ein Leben lang – ohne unserer Utopie von einer menschlichen Gesellschaft, unserer Utopie von Kommunikation, Solidarität und Befreiung,von Selbstbestimmung und Kollektivität einen Schritt näher zu kommen.
Und das führt dann auch oft dazu, dass viele nach einer „revolutionären Lebensphase“/ nach sog. “Jugendsünden“ sich resigniert zurückziehen und sich in die herrschenden Verhältnisse integrieren, dort Sicherheit und Geborgenheit suchen.

aber das alles werden wir nicht ausschließlich erreichen durch Analysen, durch Argumente, durch wissenschaftliche Dispute, durch Appelle an die Politiker*innen oder durch Klagen vor Gericht, sondern: da müssen wir schon selbst Hand anlegen !

Und das heißt auch:

die Verantwortlichen für das Atomgeschäft - und damit auch für die vielen Toten und Verletzten und für die Zerstörung von Lebensbedingungen und Umwelt– die Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik beim Namen nennen und Wege entwickeln, sie zur Rechenschaft zu ziehen

Der Kapitalist*in Vorwürfe machen, empört über bestimmte sog. „Auswüchse“ sein, suggeriert, dass ein humaner Kapitalismus möglich ist. Aber im Rahmen der kapitalistischen Logik ist eine humane Lösung nicht denkbar:

der Kapitalismus macht keine Fehler – er ist der Fehler, und der muss beseitigt werden, damit wir leben können !

Aber vergessen wir nicht, wir haben mit unserem Kampf gegen Bau und Betrieb von Atomanlagen schon viel erreicht, wir haben den weitaus größten Teil des ehemals geplanten BRD-Atomprogramms verhindert !

1975 wies eine Studie der Kernforschungsanlage Jülich im Auftrag des Bundesinnenministeriums Standorte für 598 AKWs (mit einer Gesamtleistung von fast 1.000 GW) und Standorte für 14 Wiederaufbereitunsanlagen in der BRD aus.

Nach den Energieplänen der Bundesregierung sollten bis 1985 ca. 50 Atomkraftwerke gebaut werden (mit einer Gesamtleistung von 45.000 bis 50.000 MW). Allein an der Elbe waren 10 AKWs geplant. [8])

Aber nach dem massiven Widerstand gegen Bau- und Inbetriebnahme z.B. in Wyhl, Brokdorf, Grohnde, Wackersdort, Gorleben, … wagten Politik und Energiekonzerne nicht, weitere AKWs zu bauen.

So war nach 20 AKWs Schluss mit der AtomkraftExpansion. Der Bau einer

[8]) Studie 1220 – Juli 1975, Kernforschungsanlage Jülich – im Auftrag des Bundesinnenministeriums und Entwicklungsplan „Kraftwerkstandorte“ Baden-Würtemberg.

Wiederaufbereitunganlage konnte verhindert werden.

Und das haben wir dem Widerstand zu verdanken, auch unserem Widerstand!

gestattet mir zum Schluss eine persönliche Bemerkung:

Ich bin als Physiker und politischer Aktivist seit den Anfängen der 70er Jahre am Widerstand gegen Atomtechnologie beteiligt.

Ich war beteiligt an unzähligen Veranstaltungen, an Erörterungsterminen, an juristischen Prozessen , an Demonstrationen und an den verschiedensten Aktionen.

Wir haben als Wissenschaftler*innen von Anfang an auf die Möglichkeiten und auf die Auswirkungen von technischen Katastrophen, auch auf die Gefahren für Mensch und Umwelt bei Normalbetrieb durch radioaktive Strahlung und auf die Unmöglichkeit sicherer Endlagerung von Atommüll hingewiesen.

Wir wurden als wissenschaftliche Dilettanten, Panikmacher, Querulanten, Unruhestifter, ewige Nörgler, von Osten gesteuerte Kommunisten, ... diffamiert und waren oft massiven Repressionen bis hin zu Berufsverboten und Gefängnis ausgesetzt.

Inzwischen haben sich unsere Befürchtungen und Voraussagen weltweit völlig bestätigt. Da kommt aber keine Freude auf, sondern diese Bestätigung ist furchtbar, grausam und beklemmend.

Und da stellt sich die Frage: haben wir bisher genug getan oder haben wir zu schnell aufgegeben, haben wir resigniert, um dieser menschenfeindlichen Politik, die hinter dieser Technologie steckt, erfolgreich Widerstand entgegen zu setzen?

Das sollten wir nicht länger hinnemen! Es reicht!

Und das heißt konkret, aufstehen, den Aufstand gegen die herrschenden Verhältnisse - gegen die Verantwortlichen, gegen die großen Energiekonzerne E.on, Vattenfall, EnBW und RWE - also den Aufstand denken, fühlen, leben, vorbereiten und organisieren!

Gemeinsam das Handeln wieder in die eigene Hand nehmen, die Depression, die Isolation überwinden. Tief durchatmen und den Panzer der Normalität sprengen. Allein bei diesem Gedanken kommt Freude auf, wird sich neu Kraft, Kommunikation und Solidarität entwickeln.

Was das im Einzelnen heißt, wie das aussehen kann, das sollten wir aktuell wieder neu gemeinsam herausbekommen.

*In diesem Sinne Freund*innen, Genoss*innen:*

** machen wir uns wieder die Haltung zu eigen, die einst den Widerstand in Wyhl und in Brokdorf und in Grohnde und ... so mächtig werden ließ, eine Haltung die ein Lebensgefühl war, das unseren ganzen Alltag bestimmte.*

ich zitiere:

- „wenn das Gesetz sein soll, was unser Leben zerstört, dann haben wir ein Recht, dieses Gesetz zu brechen !“
oder:
- „wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zu Pflicht !“

oder auch:
** wie schon die Alten sangen:*
„es rettet und kein höheres Wesen, kein Gott, kein Kaiser noch Tribun, uns von dem Elend zu erlösen können wir nur selber tun !“

** vorwärts und nicht vergessen die Solidarität !*

Wir sehen uns wieder auf der Straße !

Ich möchte noch auf eine aktuell anstehende Aktionsform hinweisen: **„Atomtransporte verhindern !“**

Es geht dabei nicht nur darum, die Atomtransporte sicherer zu machen. Auch mit den sichersten Transporten wären z.B. Tschernobyl und Fukushima nicht verhindert worden und auch nicht die vielen Verletzungen durch den Normalbetrieb. Die Transporte müssen immer im Zusammenhang mit ihrer Funktion, den Betrieb von Atomanlagen zu gewährleisten, gesehen werden. Atomtransporte verhindern heißt – neben gesundheitlichem Schutz der Bevölkerung – die Atomanlagen stilllegen, und das ist genau auch unser Ziel.

Es gibt inzwischen ein dichtes Netz von Beobachtungsstellen längs der Transport-Wege – an Schiene und Straße und Wasser - von Atomtransporten. Uranerztransporte – über den Hamburger Hafen, sind schon deutschlandweit und frankreichweit beobachtet/begleitet worden. Um eine breite Öffentlichkeit auf die Problematik der Atomtransporte hinzuweisen und um Möglichkeiten zu entwickeln, diese Transporte und damit die Atomanlagen endgültig stillzulegen.

Ihr alle seid aufgefordert, euch aktiv daran zu beteiligen![9])

** wir sehen uns wieder auf der Straße/an der Schiene !*

(Label: F.St.-Widerstand-Atom / Dateiname: RedeHiroshima06082016Sprech / überarbeitet: 06.08.2016)
s. auch Artikel - Dateiname: antiAKW04012012a5

[9]) http://www.atomtransporte-hamburg-stoppen.de , www.urantransporte.de , https://twitter.com/urantransport